

len und daß er sich auch beim Reichsamt in dieser Hinsicht weiter in-  
 bezühen werde. Er bitte dazu nur jetzt der Frage der Regelung der Fest-  
 setzung des Methanpreises für diesen Fall, der bisher noch offen gelie-  
 ben sei, näher zu treten. Er denke sich eine Regelung derart, daß der  
 Methanpreis mit dem Preis für Oberschlesischen Hochtemperaturkoks ge-  
 koppelt würde, da ein Anhängen an den Schmelzkokspreis wegen der Unsie-  
 cherheiten, mit denen dieser behaftet sei, ihm nicht tragbar erscheine.  
 Herr Dr. Josephus dachte bei diesem Vorschlag wahrscheinlich an den in  
 den vorläufigen Vereinbarungen zwischen OHW und I.G. Farbenwerke ent-  
 haltenen Passus (Schreiben Blechhammer vom 10.6.41, in dem vorgesehen ist,  
 daß über eine Festlegung des Methanpreises bei einem Fall der Gaspreis-  
 steigerung noch verhandelt werden muß). Er sagte Herrn Dr. Josephus  
 aber, daß der Dr. Josephus in dieser Frage in Fortsetzung seiner früheren  
 Verhandlungen auf ihm zukommen würde.

Herr Dr. Kreseler unterrichtete dann Herrn Dr. Josephus darüber,  
 daß ihm Herr Dr. Bordo vom RHM am Mittwoch, den 17.12.41, mitgeteilt  
 habe, daß er mit Herrn Dr. König über die Frage der Futur-Verarbeitung  
 in Blechhammer gesprochen habe. Herr Dr. Bordo habe gebeten, diese An-  
 gelegenheit mit den Herren der OHW weiter zu verfolgen. Der Inhalt zu  
 dem Zweck des Herrn Dr. König im RHM war der Wunsch des RHM zu erfahren,  
 ob es möglich sei, in der im Bau befindlichen AT-Anlage Blechhammer der  
 gesamten Futur-Anfall aus dem 1. Ausbau, also 60 000 Jato zu verarbeiten.  
 Herr Dr. König hat das bejaht. Wie uns Herr Dr. Oberstabsing. Mücklich  
 bereits am 3.11.41 erklärt hatte, glaubt das RHM es unter diesen Umstän-  
 den nicht verantworten zu können, die AT-Anlage Blechhammer nicht  
 voll auszulasten, um die Großversuchsanlage Heyebreck zu betreiben.  
 Wir hatten seinerzeit schon Herrn Dr. Oberstabsing. Mücklich vorgeschlagen,  
 daß wir in diesem Falle mit Blechhammer wegen Überlastung des Futurs  
 als der 2. Ausbaustufe in Verhandlung treten würden, wobei vorzuziehen  
 wäre, daß, falls die Großversuchsanlage vor Fertigstellung des 2. Aus-  
 baues Blechhammer in Betrieb kommen würde, die Anlage vorübergehend  
 mit Propan zu betreiben. Da die ursprünglich vorgesehene Abgabe von  
 12,5 tausend Futur an Heyebreck nur eine Notmaßnahme gewesen wäre,  
 die bedeutet hätte, daß wir die Versuchsanlage Heyebreck mit halber Kapazi-  
 tät hätten betreiben können, machten wir, falls man der 2. Ausbaustufe Blech-  
 hammer zur Durchführung wäre, die zum Vollbetrieb der Anlage notwendige  
 Futurmenge in Höhe von 24-25 000 Jato übernehme. Soweit es unterricht-  
 et sind, könne bei den Verhandlungen mit diesem Anfall von 60 000 Jato Futur bei  
 RHM gewisse Punkte vorerörtert werden. Es soll zu überlegen sein, ob die  
 Differenzmenge von 5-1000 Jato noch in der im Bau befindlichen AT-Anlage  
 Blechhammer untergebracht werden könne, oder ob unsere Anlage  
 so anzulegen sei, daß die die gesamten 60 000 Jato aufnehmen könne.  
 Ich fragte Herrn Dr. Josephus, welche Stellung er hierzu einnehme.  
 Herr Dr. Josephus erklärte, daß die OHW auch das Futur aus dem 2. Ausbau  
 zu eigenem Betrieb verarbeiten wollten, da die Alkylat-Anlage dafür mit  
 geringeren Aufwand als bei der 1. Stufe zu errichten sei, sodas man hoffen  
 hier noch ihre Wirtschaftlichkeit noch zu steigern. Falls die planier-  
 ten Reichsbehörden wünschten, daß das Futur in Heyebreck verarbeitet  
 würde, sehen sich die OHW hierdurch gezwungen, dem stattzugeben. Ich  
 sagte Herrn Dr. Josephus hierauf, daß Herr Professor Krauch, wie ich  
 erst kürzlich in einer Unterredung festgestellt hatte, auch wie vor  
 sehr dafür sei, die Großversuchsanlage Heyebreck zu errichten und  
 zwar nicht zuletzt auch in Hinblick darauf, daß durch erstmalig die  
 Umstellungsmöglichkeit einer Anlage auf Propan praktisch bewie-  
 sen werden würde. Die gleiche Auffassung herrsche beim RHM. Man würde  
 aber unseres Erachtens an planierenden Stellen ihre Entscheidung außer-

\*Jato